

Kontakt: Diplom-Geoökologe Andreas Güthler, Oberburg 14, 87448 Waltenhofen, Tel. 08379/929142, a.guethler@gmx.de, www.naturerlebnis-landart.de/workshop.pdf
Kosten: € 140, zzgl. Kost & Logis

5. Oktober Landart-Seminar Natur verkaufen? Natur erleben?!

Um die künstlerische Darstellung von Natur, Geld und Werten geht es bei diesem Landart-Seminar für UmweltpädagogInnen, MultiplikatorInnen aus der Kinder- und Jugendarbeit, ErzieherInnen und LehrerInnen. Referentin Christine Söffing wird Input zum Thema geben, verschiedene Arbeitstechniken und Methoden zeigen und mit den TeilnehmerInnen den künstlerischen Prozess hin zu einem kleinen Landart-Werk erproben. Die TeilnehmerInnen erhalten Tipps für ihre eigene Umweltbildungsarbeit mit Kindern und Jugendlichen. Das Seminar findet im Ökologischen Bildungszentrum (ÖBZ), Engelschalkinger Str. 166 in München statt.

Kontakt: Ökoprojekt – MobilSpiel e.V., s. Impressum
Kosten: € 80, inkl. Mittagsimbiss

9. Okt. Von der Idee bis zur Selbständigkeit

Dieses Seminar gibt einen Überblick über organisatorische Aspekte einer freiberuflichen Tätigkeit als Naturpädagoge/in. Punkte wie Rechtsform, Zeitmanagement, Verträge, Fördermittel und Gefahren stehen auf der Tagesordnung.

Kontakt: Naturschule Freiburg, Habsburgerstr. 9, 79104 Freiburg, Tel. 0761/24408, info@naturschule-freiburg.de, www.naturschule-freiburg.de
Kosten: € 90, zzgl. Kost

Start: 12. Nov. Naturgarten-Profi

verschiedene Orte
in Deutschland

Der Lehrgang zum Naturgartenprofi ist eine praxisnahe berufsbegleitende Qualifikation zum nachhaltigen, lebendigen und professionellen Planen und Bauen von Gärten. Innerhalb von 2 Jahren werden 42 Fortbildungstage verteilt auf 7 Blocks absolviert. Hinzu kommt ein individuelles Praktikum bei einem ausgesuchten Fachbetrieb für naturnahes Grün. Der Kurs endet mit einer Prüfung an der FH Weihenstephan und einer schriftlichen Projektausarbeitung. Die Fortbildung richtet sich an PlanerInnen, GaLa-BauerInnen, MitarbeiterInnen von Kommunen und Gartenämtern oder Quereinsteiger mit vergleichbaren Erfahrungen.

Kontakt: Verein für naturnahe Garten- und Landschaftsgestaltung, Kernerstr. 64, 74076 Heilbronn, Tel. 07131/6499996, geschaeftstelle@naturgarten.org, www.naturgarten-fachbetriebe.de
Kosten: € 3.900, zzgl. MwSt, inkl. Kost & Logis



Netzwerk UmweltBildung

Rundbrief zur Bildung für nachhaltige Entwicklung von Ökoprojekt - MobilSpiel e.V.

18. Jahrgang August/September 2010

Aktuelles

Der rote Faden zum Erfolg

Ökoprojekt – MobilSpiel e.V. lädt am 15./16. September zu einem Workshop zu pädagogischen Konzepten der BNE ins Ökologische Tagungshaus Linden ein. Die TeilnehmerInnen erfahren wie Projekte so aufgebaut werden können, dass sie zielgruppen- oder milieubezogen sind, Partizipation ermöglichen und den Lernenden als selbständig und sozial agierendes Individuum in den Mittelpunkt des Lernprozesses stellen. Praxisbezogen wird dargestellt, welche Grundlagen des Lernens wichtig sind, welche pädagogischen Konzepte es gibt, wie man Ziele, Methoden und Kompetenzen formuliert und nachprüft, was man erreicht hat. Das Seminar gibt auch Einblicke in das versierte Schreiben von Projektanträgen, Akquirieren von Förderungen und Projektdarstellung gegenüber AuftraggeberInnen. Der Workshop richtet sich an MarkenträgerInnen, MitarbeiterInnen aus Einrichtungen der (Umwelt-)Bildung und Bildung für nachhaltige Entwicklung sowie der Kinder- und Jugendarbeit, an Selbständige und

Interessierte. ReferentInnen sind Prof. Dr. Heike Molitor, Günter Dobler, Klaus Hübner, Thomas Ködelpeter und Anke Schlehofer. Die Kosten betragen € 120 Euro, inkl. Kost & Logis.
Kontakt: Ökoprojekt – MobilSpiel e.V. in Kooperation mit der ANU Bayern e.V., s. Impressum

Feuerzauber einer Sternennacht

Familien und Kinder ab 8 Jahren sind zu zwei Spaziergängen durch die Nacht eingeladen. Termine für die Exkursionen sind der 17. (im Rahmen der Nacht der Umwelt) und der 24. September. Treffpunkt ist beim Ökologischen Bildungszentrum, Engelschalkinger Str. 166 in München um 19.30 bis 21.30 Uhr. Bei diesen Familienspaziergängen lernen die TeilnehmerInnen Sternbilder, Geschichten und Spiele kennen, backen Stockbrot und wärmen sich am Lagerfeuer. Um Anmeldung wird gebeten.
Kontakt: Ökoprojekt – MobilSpiel e.V., s. Impressum

INHALT

Aktuelles & Informationen	S. 1
Dekade-Nachrichten	S. 3
BenE München	S. 4
Materialien	S. 5
Online entdeckt	S. 6
Literatur	S. 6
Fort- und Weiterbildungen	S. 10

Thema S. 7

Das „Züngle“ an der Waage

Wie sich nachhaltig wirtschaftende Unternehmen für Bildung für nachhaltige Entwicklung einsetzen

IMPRESSUM



Netzwerk UmweltBildung
Herausgeber: Ökoprojekt - MobilSpiel e.V.
Redaktion: Mareike Spielhofen
Layout: Grafik-Studio-Huber
Redaktion und Bezug:
Ökoprojekt - MobilSpiel e.V.,
Welsersstr. 23, 81373 München

Tel. 089/7696025, Fax 7693651
netzwerk@mobilspiel.de
http://www.mobilspiel.de/Oekoprojekt/down.html#netz

Kosten: € 3/Ausgabe, Abo: € 25 für 10 Ausgaben/Jahr.
Abobestellung: oekoprojekt@mobilspiel.de
Das Abo kommt versandkostenfrei zu Ihnen!

Versand mit freundlicher Unterstützung
der Bavaria Direktmarketing & Full-Service GmbH, www.bavaria-direktmarketing.de



Netzwerk UmweltBildung wird finanziert durch:



Bayerisches Staatsministerium für
Umwelt und Gesundheit



Netzwerk UmweltBildung wird finanziert durch:



Bayerisches Staatsministerium für
Umwelt und Gesundheit



25 Jahre Ökoprotjekt – MobilSpiel e.V.

Seit einem viertel Jahrhundert ist Ökoprotjekt – MobilSpiel e.V. in München in der Umweltbildung aktiv. Daher lädt der Verein, im Anschluss an das Netzwerk-Treffen Umweltbildung, am 14. Oktober zu einer Feier mit Buffet und Musik ein. Das Netzwerk-Treffen zum Thema „Lernpartnerschaft Zukunft“ findet von 17 bis 19 Uhr im Ökologischen Bildungszentrum, Engelschalkinger Str. 166 in München statt. Hier werden erfahrene ReferentInnen Projekte und Beispiele zu dem innovativen Lernansatz, Bildung für nachhaltige Entwicklung in die Breite zu tragen und zu verankern, vorstellen. Ab 19 Uhr findet dann mit vielen KooperationspartnerInnen die Jubiläumsfeier statt. Um Anmeldung wird gebeten.

Kontakt: Ökoprotjekt – MobilSpiel e.V., s. Impressum

Fortbildung nachhaltige SchülerInnenfirmen

Im Januar 2011 startet eine bundesweite MultiplikatorInnen-Fortbildung „Nachhaltige SchülerInnenfirmen“ am Arbeitsbereich Erziehungswissenschaftliche Zukunftsforschung der Freien Universität Berlin, unter der Leitung von Prof. Dr. Gerhard de Haan. An der 18-monatigen Schulung können Lehrkräfte, außerschulische PartnerInnen und weitere Interessierte des Bildungsbereichs teilnehmen und werden zu MultiplikatorInnen für „Nachhaltige Schülerfirmen“ ausgebildet. In 10 Modulen werden den Teilnehmenden wissenschaftlich fundierte Inhalte sowie praxis- und teilnehmerorientiert Kenntnisse und Fähigkeiten zur Begleitung, Betreuung und Beratung von nachhaltigen Schülerfirmen sowie zur Durchführung von Fortbildungen vermittelt. Die Ausbildung erfolgt berufsbegeleitend und schließt mit einem Zertifikat ab. Sie wird gefördert durch die Deutsche Bundesstiftung Umwelt (DBU) und ist gebührenfrei. Die Teilnehmenden tragen die Kosten

für Unterkunft und Verpflegung im Tagungshaus (ca. € 160 pro Modul) sowie die anfallenden Fahrtkosten.

Kontakt: Freie Universität Berlin, Stephanie Pröpsting, Arnimallee 9, 14195 Berlin, Tel. 030/83852744, proepsting@nachhaltige-schuelerfirmen.de, www.institutfutur.de

NaturGut Ophoven ist klimaneutral

Auch Umweltzentren belasten das Weltklima durch die Emission von Kohlendioxid, verursacht durch Stromverbrauch, Heizung, Mobilität der MitarbeiterInnen und BesucherInnen sowie die Logistik. Da das Thema Klima im Umweltbildungszentrum NaturGut Ophoven in Leverkusen seit vielen Jahren ein wichtiges Element der pädagogischen Arbeit darstellt, entschied man sich, mit einem guten Beispiel voranzugehen und zu einer klimaneutralen Einrichtung zu werden. „Es geht um Glaubwürdigkeit“, erläutert Hans-Martin Kochanek, Leiter der Einrichtung. „Wollen wir den Klimaschutz ernst nehmen, müssen wir auch in unserem eigenen Tun vorbildlich sein.“ Jetzt ist das NaturGut als erstes CO₂-neutrales Umweltinformationszentrum in Deutschland zertifiziert worden. Das Gebäude besitzt den Niedrigenergiehausstandard, Bewegungsmelder im Flur schalten das Licht an und als Heizung dienen ein umweltfreundliches Blockheizkraftwerk und ein Holzvergaserkessel.

Eine Unternehmensberatung errechnete den verbleibenden CO₂-Fußabdruck: rund 178 Tonnen jährlich. Diese unvermeidbaren Emissionen kompensiert das NaturGut durch Ausgleichszahlungen an ein Klimaschutzprojekt in Madagaskar. Aus Anlass der klimaneutralen Zertifizierung veranstaltete das NaturGut Ende Mai ein Symposium „Klimaneutral zertifiziert! Chancen für Unternehmen und Bildungseinrichtungen“. Die Fachbeiträge können auf der Homepage heruntergeladen werden.

Fort- und Weiterbildungen

Datum/Ort Veranstaltung/Kontakt/Kosten

6. – 9. Sept. Erlebnispädagogik-Festival

Freiburg Das Festival bietet den BesucherInnen die Gelegenheit Erlebnispädagogik in Vorträgen kennen zu lernen und in Workshops am eigenen Leib zu erfahren. Highlights der Erlebnispädagogik werden hier versammelt: von Abenteuerspielen über Bogenschießen, Klettern bis Zirkus. Das Festival findet an der Pädagogischen Hochschule Freiburg statt.

Kontakt: E O S - Erlebnispädagogik e.V., Villa Mez, Wildbachweg 11, 79117 Freiburg, Tel. 0761/600800, info@eos-freiburg.de
Kosten: € 90 pro Workshop, € 9 pro Vortrag, zzgl. Kost & Logis

20. Sept. Fachtagung „Zukunft Gestalten Lernen“

9.30 – 17 Uhr Die Tagung zeigt, wie BNE für verschiedene Zielgruppen lebendig und handlungsorientiert umgesetzt werden kann - vom Kindergarten bis zur Erwachsenenbildung. Sie wird einen Überblick über die pädagogische Praxis geben, innovative Bildungsprojekte vorstellen und neue Anregungen für die pädagogische Arbeit vermitteln. Die Tagung findet an der Goethe-Universität Frankfurt am Main, Campus Westend – Casino, Grüneburgplatz 1, statt.

Kontakt: ANU Hessen e.V., c/o Naturschutzhaus Weilbacher Kiesgruben, Frankfurter Str. 74, 65439 Flörsheim-Weilbach, Tel. 06145/936360, Naturschutzhaus@weilbacher-kiesgruben.de, www.anu-hessen.de/tagung/
Kosten: € 15 Euro, inkl. Mittagsimbiss

23. – 24. Sept. Das kleine 1x1 der systemischen Beratung

Pullach Wie berät man im pädagogischen Alltag richtig, wie weit kann, darf oder soll man gehen? Die Einnahme einer kooperativen Perspektive erleichtert, Ratsuchende auf ihrem Weg zu unterstützen und mit ihnen gemeinsam Lösungen für ihre Probleme zu entwickeln.

Kontakt: Bildungszentrum Burg Schwaneck, Burgweg 10, 82049 Pullach, Tel. 089/74414019, bildungszentrum@burgschwaneck.de, www.burgschwaneck.de
Kosten: € 145, inkl. Kost & Logis

25. Sept. 6. Tag der Energie

11 – 17 Uhr Unterhaching Das Landratsamt München lädt gemeinsam mit der Gemeinde Unterhaching zu einem Tag rund um erneuerbare Energien, Energieeinsparung und Energieeffizienz zur Geothermieanlage, Grünwalder Weg 48, Unterhaching ein. Neben der Vorstellung des Unterhachinger Geothermieprojektes werden Aussteller aus der Region ihre Produkte und Ideen präsentieren.

Kontakt: Landratsamt München, Mariahilfplatz 17, 81541 München, Tel. 089/62212522, energievision@ira-m.bayern.de
kostenfrei

1. – 3. Okt. Landart in den Allgäuer Alpen

Gunzesried/ Oberallgäu Im Workshop werden eigene Landartwerke gestaltet, die praktischen Erfahrungen werden durch Reflexionen und Anregungen zur pädagogischen Umsetzung von Landart mit Gruppen (Kindergarten, Schule, Umweltbildung) begleitet. Um Anmeldung wird bis zum 19. Sept. gebeten.

Einblicke in nachhaltiges Wirtschaften als Selbstverständlichkeit

Neben der betrieblichen Praxis erfahren die Junioren im Rahmen von sechs Workshops die Funktionsweisen ökologischen Wirtschaftens und erhalten Einführungen in (umwelt-)rechtliche Rahmenbedingungen, Teamarbeit und ganzheitliche Bilanzierung. UnternehmensGrün e.V. stellt den Jugendlichen nach Ablauf eines Jahres eine „Nachhaltigkeitsqualifikation“ aus. Die Urkunde testiert die im Verlauf des Projekts gewonnene Erfahrung der Junioren über Kenntnisse betrieblicher Prozesse in der ökologischen Wirtschaft und deren gesamtgesellschaftlichen Kontext. Rund 50 JuniorInnen der „erste Generation“ beendete im Sommer 2009 in zehn Unternehmen erfolgreich ihr Projekt, wie es in der Pilotprojektphase von der Deutschen Bundesstiftung Umwelt gefördert wurde. Nach einer Nachbereitungsphase und diesmal in Kooperation mit dem Ministerium für Umwelt, Naturschutz und Verkehr (UVM) Baden-Württemberg geht nun die 2. Generation an den Start: Derzeit stehen 11 Unternehmen in Baden-Württemberg rund 25 Junioren-Bewerbern gegenüber. „Es haben noch viele weitere Unternehmen Interesse, so dass wir noch Schulen für das Schuljahr 2010/11 suchen, die das Projekt unterstützen und ihre SchülerInnen motivieren, teilzunehmen“, so Scheer.

Ein Fernziel von UnternehmensGrün ist, dass die Inhalte des Projekts so weit Verbreitung finden, dass sie zu einem unverzichtbaren Bestandteil auch des öffentlichen Lehrangebots werden. „Es sollte eine Selbstverständlichkeit sein, dass SchülerInnen möglichst früh mit den dominierenden gesellschaftlichen Herausforderungen und deren Handhabung konfrontiert werden“, so Scheer. Und dass die ökologische und soziale Komponente in Zukunft dazugehört, ist selbstredend. Auch für Christian Gieger, der

Unternehmensberater werden will und dem nun klar ist, dass nachhaltiges Wirtschaften nicht nur ökologisch und sozial verträglich ist, sondern auch ökonomisch sinnvoll sein kann.

Kontakt

Bionade GmbH, Peter Kowalsky,
Nordheimer Str. 14, 97645 Ostheim/Rhön,
Tel. 09777/910122, info@bionade.de,
www.bionade.de

dm-drogerie markt GmbH + Co. KG,
Carl-Metz-Str. 1, 76185 Karlsruhe,
Tel. 0721/6251444,
info@ideen-initiative-zukunft.de,
www.ideen-initiative-zukunft.de

memo AG, Am Biotop 6,
97259 Greußenheim, Tel. 09369/9050,
info@memo.de, www.memo.de

UnternehmensGrün e.V., Dr. Nina Scheer,
Wielandstr. 17, 10629 Berlin,
Tel. 030/32599683,
scheer@unternehmensgruen.de,
www.nachhaltige-juniorenfirmen.de

Material

BIONADE Umweltbroschüre,
kostenloser Bezug: BIONADE GmbH,
Susanne Seufert, Nordheimer Straße 14,
97645 Ostheim/Rhön, Tel. 09777/910122,
info@bionade.de

Kontakt: Förderverein NaturGut Ophoven,
Ute Rommeswinkel, Talstr.4,
51379 Leverkusen, Tel. 02171/7349941,
ute.rommeswinkel@naturgut-ophoven.de,
www.naturgut-ophoven.de

Grundschulkindern renaturieren die Würm

Ende Juni war es für die Kinder der Grundschule an der Grandlstraße in München so weit: Bei einem großen Fest wurde ihre fleißige Mithilfe bei der Würmrenaturierung gewürdigt. Neben den LehrerInnen, Eltern, FreundInnen, MitarbeiterInnen vom Landesbund für Vogelschutz und der Presse waren auch MitarbeiterInnen vom Wasserwirtschaftsamt und vom Gartenbau dabei. Diese Ämter planten und gestalteten die Renaturierung der Würm in Obermenzing. Die Arbeitsgemeinschaft Würm der Grandlschule diskutierte bei dem gesamten Prozess ebenfalls mit und stellte Anträge für eine Mitarbeit der Kinder beim Kinder- und Jugendforum im Rathaus und in den Kindersprechstunden des Bezirksausschusses. So durften im Herbst 2009 60 Kinder u. a. den Durchstich graben, durch den die begradigte Würm nun wieder den Weg in ihr einstiges Flussbett nimmt.

Schon seit 2003 beschäftigten sich die Kinder im Rahmen der Arbeitsgemeinschaft Würm nachmittags und freiwillig mit der Geschichte und der Zukunft des Flusses. Sie machten Naturerfahrungen und sind als BiotoppatInnen tätig. Mit ihrem Engagement hat die AG Preise gewonnen, so dass sie die Zusammenarbeit mit KünstlerInnen und NaturkundeexpertInnen selbst finanzieren konnte. Die Arbeit der Kinder war ein Pionierprojekt für den Lehrplanauftrag "Schule ist Gemeinschaftsaufgabe. Zur Erfüllung ihres Bildungsauftrages öffnet sie sich ihrem Umfeld... Die Grundschule beteiligt sich am öffentlichen Leben und wirkt als örtlicher Kulturträger...".

Kontakt: Ursula Schleibner, Leiterin der Arbeitsgemeinschaft Würm und Umweltschutzbeauftragte der Schule,
An der Würm 10, 81247 München,
Tel. 089/8116840, u.schleibner@t-online.de

✓ Dekade-Nachrichten

Wettbewerb "Tag ohne Strom" in der Kita

Die Leuchtpol gGmbH startet im Rahmen der BNE-Tage vom 17. bis 26. September den deutschlandweiten Wettbewerb „Ein Tag ohne Strom in der Kindertageseinrichtung“. Alle ErzieherInnen im Elementarbereich sind eingeladen gemeinsam mit den Kindern ihre Einrichtung unter die Lupe zu nehmen und im genannten Zeitrahmen einen Tag zu planen und gestalten, an dem sie möglichst wenig Strom verbrauchen.

Bewerbungsunterlagen mit vielen Tipps zur Vorbereitung des Projekts können bei Leuchtpol bestellt werden. Bis zum 15. Oktober ist dann Zeit, den Tag ohne Strom zu dokumentieren und die ausgefüllten Bewerbungsunterlagen einzuschicken. Mitmachen lohnt sich: Die ersten fünf Gewinner einer jeden Kategorie erhalten Preise rund um die Themen Energie und Umwelt, z.B. einen Energie-Check und spannende Mitmachaktionen für Kinder. Als Dankeschön erhält jede teilnehmende Einrichtung das Merkefix-Gedächtnisspiel von Leuchtpol.

Kontakt: Leuchtpol gGmbH,
Robert-Mayer-Str. 48-50,
60486 Frankfurt/Main, Tel. 069/13876844,
wettbewerb@leuchtpol.de,
www.leuchtpol.de/wettbewerb



BNE-Aktionstage

Bald ist es wieder soweit: Die BNE-Aktionstage finden zwischen dem 17. und 26. September statt. AnbieterInnen können weiterhin ihre Veranstaltungen auf der Aktionsseite anmelden. Wer eine Aktion besuchen möchte, findet dort auch den Terminkalender mit allen Veranstaltungen.
 Infos: www.bne-aktionstage.de

BNE-Journal zu Geld und Nachhaltigkeit

Das Online-Magazin des BNE-Portals „BNE-Journal“ beschäftigt sich in seiner aktuellen Ausgabe mit Konsum, ökonomischer Bildung und der Rolle, die Nachhaltigkeit in der Wirtschaft spielen sollte. Was hat Geld mit Nachhaltigkeit zu tun? Was bedeutet nachhaltiges Wirtschaften? Und wie können wir nachhaltiges Handeln in der Ökonomie vermitteln? Diese Fragen beantworten vor dem Hintergrund der Finanzkrise ExpertInnen aus Wissenschaft und Praxis.

Download: www.bne-portal.de (dort linke Menüleiste unter BNE-Journal)

Kampagne „Mehr wissen! Mehr tun!“

Unter dem Motto „Mehr wissen! Mehr tun!“ soll ein breiteres Publikum für nachhaltige Entwicklung begeistert werden. Damit nicht nur viel geredet, sondern bald auch viel getan wird. Zu diesem Zweck haben die deutsche UNESCO-Kommission und das Nationalkomitee der UN-Dekade interessante Neuigkeiten, Geschichten und Fakten, Ideen und Projekte rund um die Bildung für nachhaltige Entwicklung und für jeden verständlich auf einer eigenen Internet-Plattform zusammengestellt. Die Initiative möchte informieren, zum Nachdenken anregen, Lust auf Handeln wecken und will zeigen, dass es gar nicht so schwer ist, etwas für eine nachhaltige Gestaltung der Zukunft zu tun. Weitere Ideen, Anregungen und Themenvorschläge können jederzeit an das Redaktionsteam geschickt werden.

Kontakt: Redaktion „Mehr Wissen! Mehr Tun!“,
 c/o Fields Corporate Responsibility,
 Karlplatz 7, 10117 Berlin,
 Tel. 030/2809982240,
redaktion@mehr-wissen-mehr-tun.de,
www.mehr-wissen-mehr-tun.de

BenE München

ecopolicyade in München

Koordiniert durch BenE München und das Schullehreramt der Stadt fand am 28. Juni die erste bayernweite ecopolicyade statt. Das ist ein seit 2009 bundesweiter Wettbewerb für SchülerInnen, bei dem es auf die Fähigkeit ankommt, vernetzt zu denken. Dabei gilt für die teilnehmenden Teams, in der Computersimulation "ecopolicy" einen fiktiven Staat nachhaltig zu regieren und ein möglichst hohes Maß an positiver Entwicklung in den Bereichen Politik, Produktion, Umwelt, Lebensqualität und Bevölkerungswachstum herbeizuführen. Das Potential des von einem Systemforscher für die Ausbildung seiner Studierenden entwickelten Planspiels ecopolicy entdeckten zwei Lehrer aus Schleswig-Holstein für die Schule. Bei dem Planspiel können generell alle SchülerInnen der Jahrgangsstufen 7 bis 10 mitmachen, die sich über die Internetseite anmelden. Bei dem inzwischen bundesweiten Wettbewerb treten die SchülerInnen zunächst in Landesentscheidungen und dann im Bundesentscheid gegeneinander an, um ihr Können unter Beweis zu stellen und als planvoll handelnde und nachhaltig agierende fiktive Staatenlenker zu agieren. Den Entscheid in Bayern gewann ein dreiköpfiges Team des Münchner Louise-Schröder-Gymnasiums. In Bayern soll es auch 2011 wieder einen Landesentscheid geben.
Infos: Hans-Werner Hansen, Tel. 04383/9805,
info@ecopolicyade.info,
www.ecopolicyade.info



Junioren praktizieren nachhaltiges Wirtschaften

Im weitesten Sinne hat auch dieses Projekt etwas mit einem süßen Bio-Erfrischungsgetränk zu tun - aber eben auch nur ein Teilbereich davon. „Juniorenfirmen auf dem Weg zum nachhaltigen Wirtschaften“ heißt das Projekt, initiiert von UnternehmensGrün e.V., dem Bundesverband der grünen Wirtschaft. „Der Grundgedanke ist, dass sich Junioren, also SchülerInnen der Oberstufe oder der berufsbildenden Schulen, in sogenannten Juniorenfirmen unter dem Dach eines ausgewählten ökologisch wirtschaftenden Unternehmens einer Geschäftsidee widmen“, erklärt Dr. Nina Scheer, Geschäftsführerin von UnternehmensGrün e.V., das Projekt. Die Juniorenfirmen sind selbständige - wenn auch rechtlich dem Mutterunternehmen unterstellte - Miniaturunternehmen mit realem Geschäftsbetrieb, Verkauf/Marketing, realen Produkten, Dienstleistungen, Abrechnungen, Qualitätskontrollen und weisen eine fachliche Nähe zu dem jeweiligen Mutterunternehmen auf. Seit 2008 können SchülerInnen aus Baden-Württemberg und, in einer etwas abgewandelten Form, in Berlin während eines Jahres ca. drei Stunden pro Woche in Teams Erfahrungen sammeln und unternehmerisches Denken und Handeln unter dem Leitbild nachhaltigen Wirtschaftens kennenlernen.

Junioren vermarkten das „Seezüngle“

Eine Reihe von „Mutterunternehmen“ haben sich angeboten, an dem Projekt teilzunehmen und Juniorenfirmen unter ihrem Dach zu gründen. So z.B. Architekten im Bereich nachhaltiges Bauen, ein Biofruchtthandel oder Firmen die sich auf die Herstellung von Solarelementen, deren Nutzung von Sonnenenergie sowie die Nutzung von Regenwasser spezialisiert haben. Beteiligt hat sich auch die regional wirtschaftende Bio-Brauerei Clemens Härle in Leutkirch. Hier sollten die

Junioren während des Schuljahres 2008/09 ein neu auf den Markt gekommenes, malzhaltiges und alkoholfreies Bio-Erfrischungsgetränk regional vermarkten. Auf die Frage, warum sein Unternehmen sich für die Jugendlichen engagiert, erklärt Brauereibesitzer Gottfried Härle, dass sein Unternehmen schon immer daran interessiert gewesen sei, Externe am Betriebsgeschehen teilhaben zu lassen. „Die Junioren haben die Möglichkeit, den Alltag eines nachhaltig geführten Betriebes miterleben. Sie können Praxisluft schnuppern und erfahren, wie ein Unternehmen geführt wird, das nicht alleine Renditeziele verfolgt.“ Die drei Säulen der Nachhaltigkeit sind für den Unternehmer kein Fremdwort und auch auf sein „Ländle“ ist er hörbar stolz, so dass er dieses durch den Kauf regionaler Rohstoffe unterstützt.

Für das Erfrischungsgetränk „Seezüngle“ werden daher auch nur die guten Bodenseeäpfel genommen. Dass das das Verkaufsargument Nummer eins sein kann, erfuhr auch Junior Christian Gieger. Er war im Schuljahr 2008/09 mit vier weiteren Junioren für die Vermarktung des süßen Getränkes bei Veranstaltungen zuständig. „Nach einer Budgetvorgabe von Herrn Härle haben wir eine Werbestrategie entwickelt, Gebiete abgesteckt, potentielle Kunden angesprochen und „unser“ Produkt vorgestellt“, so Gieger. Dass gerade das „Bio“ im Produkt der Verkaufsschlager ist, wunderte den Wirtschaftsgymnasiast zunächst. „In der Schule stehen nur die Bilanzen und Zahlen im Vordergrund, von Nachhaltigkeit war da nie die Rede“, so Gieger, der in diesem Jahr sein Abitur erfolgreich bestanden hat. Was nachhaltiges Wirtschaften ist, hat er erst in seinem Juniorenjahr bei der Firma Härle gelernt.

Interview mit Peter Kowalsky, Geschäftsführer der BIONADE GmbH, über die Aktion „BIONADE. Wir pflanzen Trinkwasser“

Was steckt hinter dem Projekt „Trinkwasserwald“?

Kowalsky: Mit unserem Projekt „BIONADE. Wir pflanzen Trinkwasser“ wollen wir Kindern und Jugendlichen aktiv vorleben, was es heißt, ökologische Verantwortung zu übernehmen. Hauptakteure jeder Pflanzaktion sind ca. 200 bis 250 Schulkinder aus der jeweiligen Region, die hautnah erleben wie es ist, einen Baum zu pflanzen und was dies für die Umwelt und letztlich auch für sie selbst bedeutet. Der Bezug zur Region ist bewusst gewählt, da es uns wichtig ist, dass die Kinder auch später „ihren“ Baum immer mal wieder besuchen und hautnah erleben können, wie er von Jahr zu Jahr wächst.

Was möchte das Unternehmen mit diesem Projekt vermitteln?

Kowalsky: Ziel ist es, den Kindern durch die Pflanzaktion ein Erlebnis zu ermöglichen. Daher besucht eine Pädagogin von Trinkwasserwald e.V. die Klassen und bereitet die Kinder auf die Pflanzaktion vor. Im Rahmen der Pflanzaktion führen wir dann - ausgehend von der BIONADE Umweltbroschüre - auch unsere Umweltrallye durch, die detailliertes Wissen zum Thema Trinkwasserwald vermittelt. Und schließlich nehmen im Anschluss an jede Pflanzung ein oder zwei Schulklassen an einer Diskussionsrunde teil und diskutieren mit Experten ihre Erfahrungen und Eindrücke.

Nehmen an der Aktion auch MitarbeiterInnen von BIONADE teil?

Kowalsky: Ja, das ist ein ganz wichtiges Anliegen von uns. Bestandteil der BIONADE

Philosophie ist es, dass alle Mitarbeiter unserer einzelnen Projekte nicht nur kennen, sondern, sofern möglich, auch vor Ort erleben. So sind bei jeder Trinkwasserwald-Pflanzung BIONADE Mitarbeiter als Pflanzhelfer im Einsatz. Bei den Pflanzungen in der Nähe von Ostheim übernehmen Mitarbeiter auch gerne das Catering für die Kinder.

Warum engagiert sich BIONADE für die Bildung für nachhaltige Entwicklung?

Kowalsky: Unser Credo ist es, mit Verantwortung gegenüber Mensch und Umwelt zu wirtschaften. CSR (Anm. der Redaktion: Corporate Social Responsibility umschreibt ein freiwilliges verantwortliches unternehmerisches Handeln im Sinne einer nachhaltigen Entwicklung. Vgl. auch Rundbrief Netzwerk UmweltBildung, Oktober 2008) ist der Kern unserer Marke und spiegelt sich in einer Vielzahl von Projekten und Partnerschaften wider. Zudem ist ein hohes Maß an sozialer Verantwortung und ökologischem Handeln bereits von Anfang an untrennbar mit der BIONADE Idee verbunden: Die Idee des Erfinders von BIONADE war es, ein alkoholfreies Erfrischungsgetränk für Kinder und Jugendliche anzubieten, das aus natürlichen Rohstoffen und biologisch hergestellt wird. Daher versteht sich unser Unternehmen auch von Anfang an als Partner und Förderer von Vereinen und Stiftungen, von Projekten für Kinder und Jugendliche in den Bereichen Sport und Gesundheit, Kultur und Umwelt.

Materialien

Waldpädagogischer Leitfaden

Der Waldpädagogische Leitfaden wendet sich an alle, die in der Waldpädagogik erlebnisorientierte und waldbezogene Bildungsprogramme anbieten und dabei Bildung für nachhaltige Entwicklung in die Praxis umsetzen wollen. Im Waldpädagogik-Ordner und erstmals auch auf CD finden sich mehr als 1.000 Seiten wertvolle Informationen, Tipps und Vorschläge für Aktivitäten, mit denen Umweltbildung und Waldpädagogik abwechslungs-, erlebnis- und lehrreich gestaltet werden können.

Waldpädagogischer Leitfaden nicht nur für Förster, 7. überarbeitete und erweiterte Auflage 2010, Loseblattordner, ca. 950 S. + CD, € 35, zzgl. € 6 Versand, Bezug: Bayer. Staatsministerium für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten, Referat F 5 Forschung, Innovation und Waldpädagogik, Ludwigstr. 2, 80539 München, Tel. 089/21822470, infoforst@stmelf.bayern.de, www.forst.bayern.de/publikationen

Dreipunktnull

Die Ergebnisse des SchülerInnenwettbewerbs „Was ist dir wirklich was wert?“ können nun im neuen Jugendmagazin Dreipunktnull nachgelesen werden. Der Wettbewerb, ausgeschrieben vom oekom Verein, hat junge Leute ab 14 aus Bayern dazu aufgefordert, Kurzgeschichten, Zeichnungen, Comics, Songs etc. zum Thema einzusenden. Aus 600 Beiträgen hat eine Jury 15 PreisträgerInnen ausgewählt, die gemeinsam bei einem Workshop ein kreatives, junges Magazin aus ihren Beiträgen zusammenstellten. Am Ende war klar: Das wird nicht die letzte Ausgabe von Dreipunktnull sein. Dreipunktnull, Zeitschrift, Hrsg. oekom e.V., 47 S., Bezug (gegen Versand): oekom e.V., Waltherstr. 29, 80337 München,

Tel. 089/54418414, projekt@oekom-verein.de, Download: www.dreipunktnull.org

Natur ohne Grenzen

Die Broschüre „Natur ohne Grenzen - ökologische Netzwerke für mehr Biodiversität in den Alpen“, die von ALPARC, CIPRA International und weiteren PartnerInnen in den vier Alpensprachen und Englisch herausgegeben wurde, widmet sich kompakt wichtigen Fragen rund um die ökologischen Netzwerke in den Alpen. Die Landschaften der Alpen zeichnen sich durch ein Mosaik von unterschiedlichen Biotopen aus, die verschiedensten Arten einen Lebensraum bieten. Tiere nutzen diese Landschaftselemente als Nahrungs-, Ruheplätze und Winterquartiere. Bei ihren Wanderungen müssen sie dabei oft etliche Hindernisse - stark befahrene Straßen, verbaute Gewässer, intensiv landwirtschaftlich genutzte Flächen - überwinden. Die Vernetzung der Gebiete hat daher entscheidenden Einfluss auf das Überleben von Arten.

Natur ohne Grenzen, Broschüre, Hrsg. u.a. von ALPARC, 11 S., kostenloser Bezug: Secrétariat permanent de la Convention alpine, Task Force Espaces Protégés, 256, rue de la République, F-73000 Chambéry, Tel. 0033/(0)4/79265500, info@alparc.org, Download: http://de.alparc.org/index.php/ressourcen/unsere-veroeffentlichungen

Jugendreport Natur 2010

Natursoziologe Rainer Brämer hat mit seinem Team von der Universität Marburg auch Anfang 2010 wieder über 3.000 junge Menschen zwischen 11 und 15 Jahre zu ihrem allgemeinen Wissen über die Natur befragt. Der diesjährige Jugendnaturreport ist der umfangreichste und, nach Brämer, zugleich der alarmierendste: Nicht nur das Naturverständnis vieler junger Menschen sei mangelhaft, sondern auch ihr Verständnis

von nachhaltiger Entwicklung, so der Report. Seit rund zwei Jahrzehnten sind, ausgehend vom Fachbereich Erziehungswissenschaften der Universität Marburg, junge Menschen nach ihrem subjektiven Verhältnis zur Natur befragt worden. Die Befunde des Jugendreports Natur 2010 und auch der weiteren Reports können auf der Homepage heruntergeladen werden.

Erste Befunde des Jugendreports Natur 2010, Natur: Vergessen? Rainer Brämer, 15 S., [Download: www.natursoziologie.de](http://www.natursoziologie.de)

Online entdeckt

www.greenerilla.de

Die Greenerilla ist eine kleine Gruppe junger Menschen, die sich in München und Umgebung für Umweltbelange engagiert. Sie will sich einmischen, Zukunft „erlebenswert“ gestalten und setzt sich für den Schutz von Lebensräumen sowie der Tier- und Pflanzenwelt ein.

www.konsumaniac.at

Das interaktive Online-Edutainment-Spiel will zum einen nachhaltige und vor allem bewusste Konsumententscheidungen bei Jugendlichen fördern, zum anderen Alternativen zur Identifizierung über Produkte und „Shoppen“ aufzeigen. Neu ist eine Broschüre als didaktische Grundlage zur Arbeit in Unterricht und Jugendarbeit für 15- bis 19-Jährige, die begleitend zum Online-Tool ausgearbeitet wurde und auf der Internetseite bestellt oder heruntergeladen werden kann.

Literatur

Walter Fürst: Gruppe erleben. Soziales Lernen in der erlebnispädagogischen Gruppe, erleben & lernen, Bd. 13, München 2009, 192 S., € 19,90, ISBN 978-3-497-02094-2

Kanu, Klettersteig oder Radtour -- mit dem

Setting allein ist es oft nicht getan. Wie können LeiterInnen erlebnispädagogischer Gruppen das Entwicklungspotenzial der TeilnehmerInnen erkennen und Gruppenprozesse in Gang bringen, die zu konstruktiven Erfahrungen führen?

Dieses Buch gibt Anregungen, wie Projekte, ausgehend von individuellen Entwicklungszielen von Jugendlichen, gestaltet werden können. Dabei stehen die psychosozialen Prozesse innerhalb der Gruppe im Mittelpunkt. Der Autor bietet zahlreiche Ideen und Hintergrundinformationen für Situationen und zeigt, wie erlebnispädagogische Handlungsfelder so gestaltet werden können, dass die Wechselwirkungen zwischen physischen Aktivitäten und psychosozialen Prozessen genutzt werden.

Tom Braun, et al.: Auf dem Weg zur Kulturschule. Bausteine zu Theorie und Praxis der Kulturellen Schulentwicklung, Schriftenreihe Kulturelle Bildung, Bd. 17, kopaed Verlag, München 2010, 148 S., 14,80 €, ISBN-10 3-86736-317-X

Kulturschulen wollen mehr als zeitlich begrenzte Kunstprojekte und regelmäßige Bühnenshows. Ihr Ziel lautet: Mit Kunst und Kultur das Recht aller Kinder und Jugendlichen auf gesellschaftliche Teilhabe stärken. Doch wie kann es einer Schule gelingen, ästhetisch-kulturelle Praxis in den Mittelpunkt aller Bereiche ihres Schullebens zu stellen? Eine Erkenntnis ist, dass sich dies nicht nur durch Curriculum, Methodik und Didaktik, sondern durch die strukturelle Ausgestaltung der Schule realisieren lässt. Sie umfasst alle Ebenen der Schule, so auch die Vernetzung der Schule im Sozialraum und die Zusammenarbeit mit kulturellen BildungspartnerInnen. In einem ersten Schritt stellt dieses Buch Vorarbeiten zu Theorie und Praxis der Kulturellen Schulentwicklung zusammen.

Thema

Das „Züngle“ an der Waage

Wie sich nachhaltig wirtschaftende Unternehmen für Bildung für nachhaltige Entwicklung einsetzen

Nachhaltiges Wirtschaften und der schonende Umgang mit Ressourcen – ob Mensch, Tier oder Natur – ist längst in der ethischen Diskussion von Unternehmen angelangt. Doch während viele Unternehmen dies nur als „billigen Werbegag“ nutzen, gibt es auch einige, die ihre Verantwortung für Mensch und Natur in ihre Firmenphilosophie aufgenommen haben, diese nach innen und außen leben – und daran auch verdienen. Viele dieser Unternehmen möchten auch die zukünftig erwachsene Generation an ihrem Engagement teilhaben lassen, es ihnen mit auf den Weg geben und junge Menschen von einer möglichst nachhaltigen Wirtschaftsweise überzeugen.

Beispiele hierfür gibt es inzwischen einige: Da wäre die Aktion Recyclingpapier-Champions, ein bundesweiter Ideenwettbewerb für mehr Recyclingpapier an Deutschlands Schulen von der „Initiative Pro Recycling“. Die Patenschaft hierfür hat das Unternehmen memo AG, Versandhaus für ökofairen Schul- und Bürobedarf, übernommen. „Wir werden der Siegerschule als Pate gern dabei helfen, ihre vielen guten Ideen auch umzusetzen“, so Vorstandssprecher Jürgen Schmidt in einer Presseerklärung. Er hätte „früher selbst Sammelbestellungen für Schulhefte und Blocks aus Umweltschutzpapier an seiner Schule organisiert“, heißt es in der Erklärung. So liegt das heutige Engagement für Bildungsprojekte zur Nachhaltigkeit nahe.

Auch die Drogeriemarktkette dm unterstützt nun schon im zweiten Jahr, gemeinsam mit der Deutschen Bundesstiftung Umwelt, 1.000

vorbildliche Projekte für nachhaltiges Handeln auf ökologischer, sozial-kultureller und/oder wirtschaftlicher Ebene und fördert damit die Bildung für nachhaltige Entwicklung.

BIONADE pflanzt Trinkwasser

Insbesondere der jungen Generation ist BIONADE als kultiges Bio-Erfrischungsgetränk ein Begriff. Dass das Unternehmen den jungen Leuten nicht nur ein Getränk verkaufen will, sondern ihnen auch nachhaltige Bildung mit auf den Weg geben möchte, zeigt zum Beispiel das Projekt „BIONADE

Wir pflanzen Trinkwasser“ (s. auch Interview mit Peter Kowalsky). Gemeinsam mit dem Hamburger Verein Trinkwasserwald e.V. und mit Unterstützung von MitarbeiterInnen des Biolimo-Brauerei pflanzen Kinder und Jugendliche in ganz Deutschland „Trinkwasserwälder“, also Mischwälder, die verglichen mit Nadelwäldern pro Quadratmeter und Jahr bis zu 80 Liter zusätzliches Trinkwasser generieren.

Ziel ist es, so die in Flaschen abgefüllte Wasser-Ressource, die Hauptbestandteil jeder BIONADE ist, der Natur wieder zurückzugeben. HauptakteurInnen jeder Pflanzaktion sind Schulkinder aus der Region, die bereits im Vorfeld von einer Pädagogin von Trinkwasserwald e.V. und im Rahmen einer Umweltrallye auf den Sinn und Zweck der Pflanzaktion vorbereitet werden. Inzwischen haben die fleißigen HelferInnen, immer mit Hilfe von BIONADE-MitarbeiterInnen und weiteren Unterstützern, wie den regionalen Forstbetrieben, deutschlandweit bereits neun Trinkwasserwälder gepflanzt. Der nächste, 10. Trinkwasserwald wird im Herbst in der Nähe von Freiburg gepflanzt.